

Ägyptische Texte

Carsten Peust

A Ägyptische historische Texte

Der Regierungsbericht des Nastasen

Der folgende Text stammt aus Nubien («Äthiopien» bei den Autoren der klassischen Antike), das am sich südlich von Ägypten anschließenden Nillauf gelegen ist und etwa die Nordhälfte des modernen Sudan umfaßt. In der langen und wechselvollen Geschichte, in der Nubien zuerst vom ägyptischen Imperium kolonisiert wurde, sich dann aber selbst zum Herrscher über Ägypten aufschwang, gelangte die Kenntnis der Schrift von Ägypten nach Nubien. So schrieben die Nubier zunächst stets auf Ägyptisch und nicht in einer ihrer einheimischen Sprachen. Dieser Zustand blieb auch noch erhalten, nachdem unter Tanwetamani (664-656 v. Chr.) die politische Verbindung zwischen beiden Ländern abriß und aus Nubien ein eigenständiges Staatsgebilde wurde. Die folgende Inschrift des Königs Nastasen^a, der nach S. Wenig, *Mitteilungen des Instituts für Orientforschung* 13, 1967, S. 14 um 335-315 v. Chr. regierte, ist einer der spätesten ägyptisch geschriebenen Textzeugen aus Nubien. Dabei handelt sich nicht mehr um dieselbe Form der ägyptischen Sprache, wie sie zeitgleich im Mutterland gebräuchlich war, sondern um einen Dialekt oder vielleicht um eine kreolisierte Variante des Ägyptischen, die ausgeprägte Besonderheiten vor allem in morphologischer und syntaktischer Hinsicht herausgebildet hat. Diese Sprachform bezeichnen wir nach der knapp unterhalb des vierten Nilkatarakts gelegenen nubischen Metropole Napata als »Napatanisch«. Wenig später erhob man in Nubien im Zuge einer allgemeinen kulturellen Umwälzung anstatt des Napatanisch-Ägyptischen eine (oder mehrere) einheimische Sprachen zur Schriftsprache (sog. »Meroitisch«), womit die Texte für uns vorläufig unverständlich werden: Das Meroitische läßt sich zwar transkribieren, ist aber sprachlich noch kaum erschlossen.

Die Inschrift des Nastasen ist ein königlicher Rechenschaftsbericht über seine Regierung, die wertvolle Angaben über politische und militärische Gegebenheiten enthält und eine unserer wenigen Quellen über schwarzafrikanische Staatenbildungen im ersten vorchristlichen Jahrtausend darstellt. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde sie von Plünderern im Tempelbezirk von Napata entdeckt und nach Neu-Dongola verschleppt. Von dort wurde sie 1871 auf Betreiben des damaligen Kronprinzen Friedrich Wilhelm ins Berliner

a) So die traditionelle Lesung des Königsnamens, die allerdings unsicher ist (Nasäsen o. ä. wäre auch möglich). Der Name entstammt nicht dem Ägyptischen, sondern einer einheimischen Sprache.

Ägyptische Museum verbracht (dort heute unter der Inv.-Nr. 2268). Die 163 cm hohe und 127 cm breite Granitstele ist beidseitig beschriftet und vorzüglich erhalten.

Die erste Hälfte des Textes erzählt von der Wahl Nastasens zum König und von seiner Thronbesteigung. Auf den Ruf des Gottes Amun hin, der wie das gesamte im Text vorkommende Pantheon ein ursprünglich ägyptischer Gott ist, reist der Prinz aus der im Süden des Reiches gelegenen Residenzstadt Meroe in das altehrwürdige Kultzentrum Napata. Nach einer ersten Bestätigung in seinem neuen Amt unternimmt der König eine Krönungsreise zu den Tempeln dreier weiterer Städte seines Landes, wo er wichtige Insignien erhält, und vollzieht verschiedene Rituale, die einen viertägigen Tempelschlaf einschließen.

Die zweite Texthälfte widmet sich der Regierung Nastasens in seinen bis zum Zeitpunkt der Textkomposition verflissenen acht Amtsjahren. Der König erfüllt einerseits innenpolitische Aufgaben wie die Ausstattung von Tempeln, das Anlegen von Pflanzungen und die Versorgung staatlicher Angestellter. Außerdem wehrt der König äußere Feinde ab, bei welchen es sich wohl zumeist um Nomadenvölker handelt, die von Zeit zu Zeit plündernd das Niltal heimsuchten. Nach jedem erfolgreichen Feldzug erfolgen Dankesopfer an die Götter.

Der Text ist aufgrund seiner sprachlichen Eigentümlichkeiten für uns nicht einfach zu lesen und an einigen Stellen bis heute unverständlich geblieben. Mehrere uns erkennbare Wortspiele zeigen Bemühungen des Autors um gehobenen Ausdruck an.

Literatur: G. Maspero, Inscription of King Nastosenen, in: Transactions of the Society of Biblical Archaeology 4, 1875, S. 203-225 (Erstübersetzung); H. Schäfer, Die aethiopische Königsinschrift des Berliner Museums, Leipzig 1901 (grundlegende Edition und Bearbeitung mitsamt Photographien); C. Peust, Das Napatansische. Ein ägyptischer Dialekt aus dem Nubien des späten ersten vorchristlichen Jahrtausends. Texte, Glossar, Grammatik, Göttingen 1999 (Neubearbeitung dieses und verwandter Texte).

Die in letztgenannter Arbeit gegebenen Begründungen für die Interpretation zahlreicher Einzelstellen werden im folgenden nur in ausgewählten Fällen wiederholt.

Übersetzung

Die Zwischenüberschriften sind ein Zusatz des Übersetzers.

Königstitulatur, gefolgt von zwei Reihen parallel konstruierter Epitheta

¹Im achten Regierungsjahr, am neunten Tag des fünften Monats unter Horus starker Stier Mai-Pesite Cha^c-n-Napata^a, Zwei Herrinnen, Sohn des Re Nastasen,

1 a) Im Gegensatz zum bei der Geburt gegebenen »Sohn des Re«-Namen des Königs ist

dem Horus, dem Stier, der seine Feinde unter den Fußsohlen zertritt,	einem Schrecken ^a für alle Länder und Götter,
dem ² gewaltigen Löwen (...), der alle Welt verschlingen, (aber auch wieder) in Ordnung bringen kann,	der so allwissend ist wie Thot ^a , (aber auch) zu Fuß marschieren kann (d. h. körperlich aktiv ist),
dem Sohn Amuns, dessen große Macht es ist, die sich über alle Länder erstreckt,	der wie Ptah(?) alle Länder aufbaut und wie Amun alle Menschen am Leben erhält,
dem Sohn der Götter, dem Gewaltigen,	dem Sohn der Isis, dem Gewaltigen.

Amun von Napata beruft den als Prinz in Meroe lebenden Nastasen zum Königsamt. Nastasen verhält sich zögerlich und möchte zunächst zusammen mit seinen Brüdern, d. h. den übrigen potentiellen Kandidaten, eine Entscheidung über die Thronfolge herbeiführen. Doch diese sind davon überzeugt, daß die Wahl des Gottes schon auf Nastasen gefallen ist.

Die Götter hatten den Einfall, einen ⁴Sohn zu erschaffen, einen Beschützer der Länder: den Sohn des Re Nastasen, den Sohn Amuns, der im Himmel gepriesen wird.

Ich, König Ka-anch-Rê, Sohn des Re und Herr der Länder Nastasen, will euch wissen lassen und sage:

Als ich einst der »vorzügliche Jüngling«^a in Meroe war, ⁵rief mir mein guter Vater Amun immer wieder zu, ich solle kommen. Da rief ich alle Königsbrüder, die in Meroe waren, zusammen und sprach zu ihnen: »Auf, lasst uns ⁶gehen und miteinander eine Entscheidung über unseren Herrscher suchen!« Doch sie entgegneten mir, daß sie nicht mit mir kommen wollten: »Du bist doch sein «vorzüglicher Jüngling (oder: Sohn)«. Amun von Napata, ⁷dein guter Vater, zieht dich vor!«

Nastasen macht sich eilends auf den Weg nach Napata zur Krönung. Zwischendurch besucht er, sicherlich nicht ohne symbolische Absicht, einen Garten, der mit dem dynastischen Urahnen Pi-Alara in Verbindung steht.

Gleich am nächsten Morgen eilte ich vorwärts und gelangte bis Jsdrs^a, wo ich übernachtete. Indessen wurde(?) mein Ruhm gehört (bis nach ??) Napata, und man prophezeihte schon, daß ⁸ich bei den Göttern aller Länder sein würde.^a

sein erst mit der Thronbesteigung erworbener Horusname ägyptisch und daher für uns übersetzbar: »Geliebter der Götterneunheit, der in Napata erschienen ist.«

2 a) Lies *nbr*.

3 a) Der Gott der Wissenschaften.

4 a) Eine Bezeichnung des Kronprinzen.

7 a) Wohl eine Oase in der Wüste; der Anfang des Namens besteht aus dem meroitischen Wort *astu-* »Wasser«. In dem Nebeneinander des Ortsnamens *Jsdrs* und des Verbs *sdr* »übernachten« scheint ein Wortspiel vorzuliegen.

8 a) Lies wohl *jw-f m-dj ntr.w t3.w nb*. Gemeint ist die Krönungsreise zu den Göttern in Pnubs, Kawa und *Tr.t*, von der im folgenden erzählt wird.

Am nächsten Morgen machte ich mich früh auf und kam bis nach *Tq.t*^b. Dies ist übrigens die Gartenstätte, an welcher schon der König Pi-Alara^c gepflanzt hat.

Nastasen, der auf dem Landweg nach Napata gereist zu sein scheint, erreicht das südöstliche Nilufer gegenüber dem grossen Amuntempel, wo er von seinen zukünftigen Untertanen empfangen wird. Daraufhin überquert Nastasen den Nil und zieht in den eigentlichen Tempel ein. Der Weltgott Amun erklärt ihn zum König und schenkt ihm die Krone.

Meine Hand⁹ gelangte an den Ort der Machtverleihung(?), nämlich zu diesem Tempel Amuns. Alle Angestellten des Tempels des Amun von Napata und der übrigen Götter^a und alle übrigen Würdenträger kamen auf mich zu, und sie¹⁰ sprachen zu mir: »Dein guter Vater Amun von Napata legt^a dir die Königsherrschaft über Nubien zu Füßen!« Und alle Leute fragten, wann ich denn anlegen würde.^b ¹¹Ich aber befahl ihnen: »Geht erst einmal ihr, setzt über den Fluß und kündigt mich meinem guten Vater Amun von Napata an!^a Nun zieht fort und geht, um euch vor A¹²mun von Napata niederzuwerfen!«

Dann erst machte ich mich auf den Weg zur Anlegestelle hinab und setzte über den Fluß zum Tempel des Re über. Ich ritt auf einem großen Pferd aufwärts, bis ich den Haupttempel erreichte.¹³ Alle Würdenträger und Propheten des Amun warfen sich wiederholt vor mir nieder, und aus allen Mündern ertönte mein Lobpreis, während ich hinauf zog und die großen Tore öffnete. So machten sie es für mich(?), und dann¹⁴ machte (dasselbe?) mein vorzüglicher oberster *slhs*-Priester^a bis zum (= auf dem Weg zum?) goldenen *Jp.t-s.wt*-Heiligtum^b. Jetzt führte ich mit meinem guten Vater Amun von Napata ein Gespräch. Daraufhin erhörte (...) in allem, was ich auf dem Herzen hatte,¹⁵ Amun von Napata meine Rede: Mein guter Vater Amun von Napata verlieh mir die Königsherrschaft über Nubien und schenkte mir die Krone des Königs Harsijotef^a ¹⁶sowie die Macht des Königs Pi-Alara.

b) Vielleicht das moderne *Nuri* unweit von Napata. Für die etwa 300 km lange Reise von Meroe nach Nuri durch die Wüste benötigt man nach P. L. Shinnie, JEA 41, 1955, S. 129 heutzutage mit Kamelen normalerweise fünf bis sechs, im schnellsten Fall drei Tage. Wenn Nastasen zwei Tage angibt, so wird dies kaum realistisch sein.

c) Der Stammvater der nubischen Könige, um 750 v. Chr.

9 a) Oder: und die Götter selbst, in Form ihrer Statuen?

10 a) Lies *dwn*.

b) Auf der anderen Nilseite. Das hier gebrauchte Verb *mj* bedeutet neben »anlegen« auch »weiden, behüten«. So hat die Stelle vielleicht einen Nebensinn: »(...) wann ich denn anfangen werde, (das Land wie ein Hirte) zu behüten«.

11 a) *srj* »ankündigen, verheissen«, das Etymon von koptisch *coac* »trösten«.

14 a) Oder als Plural: meine vorzüglichen obersten *slhs*-Priester. Dieser Priestertitel ist aus meroitischen Texten bekannt, vgl. I. Hofmann, Material für eine Meroitische Grammatik, Wien 1981, S. 84 f.

b) Der Name des großen Amuntempels am Gebel Barkal bei Napata.

15 a) Ein früherer nubischer König, vielleicht Nastasens unmittelbarer Vorgänger.

Einige Tage später wird Nastasen auf einem öffentlichen Fest vor aller Augen zum König erklärt.

Am 30.(?) Tag des dritten Monats ließ ich meinen guten Vater Amun von Napata erscheinen^a und aus dem Haupttempel herauskommen. Er ernannte mich zum König über Nubien, *Jrt.t*^b, ¹⁷die Neun-Bogen-Völker^a, die beiden Ufer (des Nils) und die vier Ecken (der Welt). Dann führte ich mein glückliches Gespräch auch mit Re.

Darauf sprach ich zu Amun von Napata folgende Worte: »Du ¹⁸bist es, der das für mich tut, indem die ganze Welt und alle Menschen es hören können. Du pflegtest zu mir nach Meroe zu rufen, und nun bin ich zu dir gekommen. Du hast mir die Königsherrschaft über Nubien zu Füßen gelegt, einem, den ¹⁹nicht etwa Menschen neulich am 24. des Monats zum König machten, als du mir die Herrschaft verliehst!«

Alle mächtigen wie unbedeutenden^a Leute standen am Weg und jubelten ²⁰vor Re, während ich zum »Lieblingsort«-Heiligtum gelangte und zwei Rinder nahm. Schließlich stieg ich hinauf und ließ mich auf dem goldenen Thron im goldenen *Jp.t-s.wt* im schutzbringenden Schatten nieder. Alle Leute sagten: ²¹»Er wird in allen Dingen bestens handeln, denn Amun von Napata hat ihm die Herrschaft über Nubien verliehen. Heute ist der Sohn des Re Nastasen hinaufgestiegen und hat sich auf dem goldenen Thron im ²²schutzbringenden Schatten niedergelassen. Er wird König sein und er wird in Meroe fröhlich residieren!«

Nastasen reist in zwei noch weiter nördlich gelegene Städte seines Reiches, nach Gematon und Pnubs. Er wird auch von den dort ansässigen Göttern in seinem Amt bestätigt, die ihm weitere Insignien überreichen.

Am 12. Tag des fünften Monats reiste ich nordwärts zu meinem guten Vater Amun von Per-Gematon^a. ²³Ich ließ Amun von Per-Gematon erscheinen und aus dem Haupttempel herauskommen. Dann führte ich mein erfreuliches Gespräch mit Re, und er erklärte mich zum König ²⁴über Nubien und übergab mir die beiden Ufer (des Nils), *Jrt.t*, die Neun-Bogen-Völker und seinen starken Bogen. Er sprach zu mir über dasselbe, was mir schon mein guter Vater Amun von Napata gesagt hatte. Ich stieg hinauf und ließ mich ²⁵auf dem goldenen Thron nieder.

Darauf fuhr ich weiter zu meinem guten Vater Amun von Pnubs^a. Auch Amun von Pnubs erschien, kam aus seinem Haupttempel heraus und gab mir die Herrschaft über Nubien und seinen ²⁶starken Schild(?). Dann führte ich

16a) Die Statue des Gottes wurde in einer öffentlichen Prozession aus dem Tempel getragen.

b) Ein nubisches Gebiet.

17a) Summarische Bezeichnung für alle feindlichen Völker.

19a) Lies *gbj*.

22a) Das heutige Kawa.

25a) Noch weiter nördlich als Per-Gematon in der Nähe des 3. Katarakts gelegen.

mein erfreuliches Gespräch mit Re. Ich stieg hinauf und ließ mich auf dem goldenen Thron nieder.

Auf die Rückkehr nach Napata folgt eine weitere Zeremonie, mit der die Thronbesteigung abgeschlossen wird.

Danach kehrte ich wieder stromaufwärts zu meinem guten Vater Amun von Napata zurück.²⁷ Am 19. Tag des sechsten Monats li[eß ich]²⁸ Amun von Napata [erscheinen] und aus dem Haupttempel herauskommen. Ich führte mein erfreuliches Gespräch mit²⁹ Re und ich sprach mit ihm über all das, was mir Amun von Per-Gematon, Amun von Pnubs und überhaupt alle Götter an guten Worten gesagt hatten.

Jubelnd³⁰ gelangte ich zum »Lieblingsort«-Heiligtum und nahm zwei Rinder. Ich stieg in die Krypta hinab, legte mich dort vier Nächte lang nieder und vollzog vier Tage lang die³¹ ganze Abschlussfeier(?)^a. Danach stieg ich wieder hinauf, gelangte zum »Lieblingsort«-Heiligtum und nahm (wieder) zwei Rinder. Ich trat in den Tempel ein und setzte mich auf die Empore im³² šš(?)^b-Haus (Gebäude am Heiligen See?) von Gold(?).

Nun reist Nastasen in die stromaufwärts gelegene Stadt Tr.t, wo er mit Bastet zusammentrifft, von ihr rituell gesäugt wird und einen weiteren Gegenstand (bzw. weitere Gegenstände) erhält.

Am 24. des Monats fuhr ich stromaufwärts zu meiner guten Mutter Bastet in Tr.t. Sie schenkte mir Leben, ein schönes, langes Alter, und gab mir³³ ihre Brust. Durch ihre Umarmung verlieh sie mir ein glückliches Leben. Schließlich schenkte sie mir ihre starken *nr*-Gegenstände^a. So kehrte ich wieder heim nach Napata.

Nach der Rückkehr aus Tr.t findet in Napata ein weiteres Fest statt.

Am 29. des Monats ließ ich³⁴ Amun von Napata erscheinen, und er schenkte mir den gesamten Himmel, jedes Land, den ganzen Nil und alle Menschen. Ich stieg hinauf und ließ mich auf dem goldenen Thron nieder.

Nun wendet sich Nastasen seinen herrscherlichen Pflichten zu und stattet Amun mit Opfergaben aus.

Ich schenkte dir die vier³⁵ Gärten des Amun von Napata, die der Stadt Napata gehören und in denen 36 Arbeiter leben. Und ich gab dir drei große bronzene Krüge mit Weihrauch, vier Krüge Honig, drei Artaben^a Myrrhe,³⁶ eine goldene Figur des Amun von Per-Gematon und zwei goldene (Figuren) des Horus, insgesamt von drei Deben^a Gewicht,

31 a) Lies wohl *pšqn nb*.

33 a) Ein mit Baumdeterminativ geschriebenes Substantiv, vermutlich ein Holzgegenstand.

35 a) Ein Hohlmaß von wohl etwa 30 Litern.

36 a) Eine Gewichtseinheit von wohl etwa 90 Gramm.

dazu drei Schalen aus Elektron, drei Tassen aus Elektron, sieben Becher aus Elektron, zusammen zwölf (sic!) Stück mit einem Gewicht von 134 Deben, dazu zwei große bronzene Krüge, dreizehn bronzene Altä³⁷re für Milchtöpfe, zwei bronzene Bierkrüge, sechs bronzene *hr*-Gefäße, 20 (oder: 12) bronzene *ks*-Gefäße und sechs bronzene Schalen.

Am 30. Tag des neunten Monats schenkte ich dir, Amenemope^a, zwei Paar ³⁸Mastochsen – zusammen vier –, zwei Paar fette Stiere – zusammen vier – sowie ein Paar Wildrinder – zusammen zwei.^a Dazu (... ..) 16 bronzene *rrb*-Gefäße, zwei bronzene *tbt*-Gefäße, zehn bronzene *rb*-Gefäße, ³⁹zwei bronzene *b't*-Gefäße und zwei bronzene Oipen-Maße.

Nastasen kann einen feindlichen Einfall abwehren und erwirbt dabei zahlreiches Beutegut. Hierauf läßt er seinem gesamten Reich Güter zukommen.

(Eines Tages) fiel (der Fremdherrscher) *Hmbswdn* ein. Ich schickte (oder: er schickte?) die Bogentruppe nach (oder: aus?) *Wdr.t*^a. Das Gemetzel war groß. All sein Silber wurde erbeutet und alle Schiffe des Fürsten. Sie (wohl Nastasens Bogentruppe) richtete ein Gemetzel an. So gewann ich alle seine Länder, all sein ⁴⁰Vieh, alle seine *jw*³-Rinder, alle seine *mmn*-Rinder und alles, was als Nahrung dienen konnte. Ich nahm es (an mich) und verteilte es von Korte bis Naqa^a und gab es ihnen zur Nahrung^b. Ich(?) schlachtete (einige?) davon und ließ (andere?) davon ⁴¹am Leben. So habe ich sie an den Pflock geführt(?).

Der Stadt *Trmn* schenkte ich zwölf heilige Rinder aus dem Besitz des Amun von Napata und brachte sie aus Napata stromabwärts. Am ⁴²26. Tag des vierten Monats, dem Geburtstag des Sohnes des Re Nastasen, schenkte ich der Stadt *Skskd.t* sechs besonders robuste^a Rinder aus dem Besitz meines guten Vaters Amun von Napata, und sie kamen aus ⁴³Napata stromabwärts. Am 30. Tag des dritten Monats, dem Tag der Krönung des Sohnes des Re Nastasen, gab ich dir, Amun von Napata, unverzüglich zwölf Artaben Gerste^a, weißes Mehl und Raps von Kor⁴⁴te bis Naqa. Ich stiftete dir, mein guter Vater Amun von Napata, Lampen in der Stadt *Tqtt*. Ich schenkte und brachte dir eine Beute von 300 *jw*³-Rindern, 300 *mmn*-Rindern und 200 Männern.

37 a) Eine andere Bezeichnung des Amun von Napata.

38 a) Lies *jw*³ *sbj* *dd*³ *htr* 2 *dmd* 4 *jw*³ *dd*³ *htr* 2 *dmd* 4 *jw*³ *nw* *htr* 1 *dmd* 2.

39 a) Eine nicht näher bekannte Stadt.

40 a) Lies *n* *Krt* *šš*³ *Trqtt*. Diese beiden Städte markieren die Grenzen des nubischen Machtbereichs: Korte (Qurtah) liegt in Unternubien ca. 140 km südlich von Aswan, Naqa (an-Naq^c, meroitisch Tulakate) liegt im äußersten Süden Nubiens zwischen Meroe und dem heutigen Chartum.

40 b) Lies *p*³ *ntj* *qq-w*, wörtlich »das, was man essen kann«; *qq* = koptisch ⲪⲚⲪ.

42 a) Lies *nmt.t* ³.

43 a) Siehe K. H. Priese, Zwei Wörter in den »spätäthiopischen« Inschriften, in ZÄS 95, 1969, S. 43.

Amun von Napata, ⁴⁵allein deine Macht verwirklicht sich, ^a und dein Ansehen ist überragend!

Des weiteren stiftete ich dir, Amun von Napata, alle (Angehörigen der Völker) *Rtq*, *Wps* und *Mgqsw*, die deine Feinde sind, ^b ⁴⁶insgesamt 110 Männer und Frauen.

Nastasen gewinnt einen Angriffskrieg gegen Mb und stiftet Amun daraufhin weitere Opfergaben.

Ein weiteres Kapitel: Ich entsandte meine Bogentruppe gegen den Feind von *Mb* und *Ntqmnt.t*. Sie (wohl Nastasens Soldaten) kämpften mit ihm unter großem Gemetzel und enteigneten den ⁴⁷Fürsten *Jyk*. So erbeutete ich alle Frauen, alles Vieh und viel Gold: 209659 *jw*³-Rinder, 505349 *mnmn*-Rinder, ⁴⁸2236 Frauen sowie für die Stadt *Ktrdj.t* bestimmte(?) 322 Artaben Sesam. Ich verteilte es als Nahrung, und so herrschte ich über alle Länder^a.

Ich stiftete dir, Amun von Napata, in der Stadt *Ktrdj.t* zwölf Lampen mit Sesam(öl), und ⁴⁹ich schenkte dir zwei große bronzene Feueraltäre und stellte sie im(?) Tempel von *W3.s.t* auf. Amun von Napata, mein guter Vater, ich gab dir unverzüglich sechs Artaben Gerste in *Ktrdj.t*.⁵⁰ und in den (dortigen) Tempel führte ich eine Stier(figur) aus bestem Gold aus dem Besitz meines guten Vaters Amun von Napata ein.

Nastasen führt einen siegreichen Feldzug gegen Rbr und Jkrkr.

Ein weiteres Kapitel: Ich schickte die Bogentruppe gegen die Feinde von *Rbr* und *Jk*⁵¹*rkr* aus. Ich richtete ein gewaltiges Gemetzel an und nahm dem Fürsten *Rbdn* all seine Besitztümer fort: unzählig viel Gold, 203216 *jw*³-Rinder, 603107 *mnmn*-Rinder, alle Frauen und ⁵²überhaupt alles, wovon man ernährt werden kann. Das (alles) mußte mir der Fürst geben.

Mein guter Vater Amun von Napata, deine Macht ist gewaltig, deine Weisheit^a ist vortrefflich!

Nastasen führt einen siegreichen Feldzug gegen Jrjs.

Ein weiteres Kapitel: Ich reiste umher und rief ⁵³einen Heerhaufen gegen den Feind von *Jrjs* zusammen. Ich richtete ein gewaltiges Gemetzel an, beraubte *Jbs*, den Fürsten der Stadt *Ms.t*, und erbeutete alle Frauen, alles Vieh, Gold von 1212 Deben Gewicht, 22120 *jw*³-Rinder, ⁵⁴alle Frauen und 55200 *mnmn*-Rinder. Das (alles) musste der Fürst seinem Feind^a geben.

Mein guter Vater Amun von Napata, dein Name ist gewaltig und gut, dein Ruhm ist gut!

45 a) Das Nebeneinander von *hps* »Macht« und *hpr* »werden, sich durchsetzen« dürfte ein Wortspiel darstellen.

b) Lies *p3-k t3r p3w*.

48 a) Lies *jw-(j) jrj sbr t3.w nb*.

52 a) Lies *s3r.t*.

54 a) Lies *sbj*. Gemeint ist Nastasen.

Nastasen zieht ein zweites Mal gegen das Land Mb und siegt wiederum.

Ein weiteres Kapitel: Ich entsandte die Bogentruppe gegen den Feind von Mb und Trbrt. Ich richtete ein gewaltiges Gemetzel an und nahm dem Fürsten alles, wovon er sich ernährte, und alle Frauen fort. Ich brachte in meinen Besitz ⁵⁶eine Beute von 203 146 jw³-Rindern und 33 050 mnmn-Rindern.^a

Mein guter Vater Amun von Napata, deine Macht ist stark, dein Name ist erhaben und gut!

Nastasen unternimmt einen siegreichen Feldzug gegen Myk. Nun gehören ihm alle Länder.

Ein weiteres ⁵⁷Kapitel: Ich zog wieder aus und rief einen Heerhaufen gegen den Feind von Myk zusammen. Obwohl sich der Feind bei der Sykomore von Srsr.t wiederholt vor mir niederwarf, setzte ich den Kampf mit ihm fort und richtete ein gewaltiges Gemetzel an. ⁵⁸Ich beraubte seinen Fürsten Tmhyt und erbeutete alle ihre Frauen, alles Vieh, Gold von 2 000 Deben Gewicht, 35 330 jw³-Rinder, 555⁵⁹ 26 mnmn-Rinder und alles, wovon man sich ernähren kann.

So hat mir mein guter Vater Amun von Napata alle Länder geschenkt. Seine Macht ist gewaltig, sein Ruhm ist überragend, sein ⁶⁰Name ist so erhaben und gut wie der des Himmels. Mein guter Vater Amun von Napata hat immer für mich gehandelt.

Nomaden entwenden Tempelgut im nördlich gelegenen Gematon. Nastasen muß den Wert aus seinem eigenen Schatz ersetzen.

Ein weiteres Kapitel: Dem Amun in Per-Gematon wurde wiederholt Eigentum entwendet. ⁶¹Daraufhin rief ich einen Heerhaufen zusammen. Amulette meiner obersten slbs-Priester (oder: meines obersten slbs-Priesters), der Schatz des Königs Aspelta^a, waren wegen der Feinde der Mdy^b an einem fremden Ort. Die ⁶²Güter wurden ihm aus meinem eigenen Schatz wiederhergestellt. Ich bin es, dem mein guter Vater Amun von Napata hilft. So konnte ich es dem Amun von Per-Gematon, meinem guten Vater, zurückgeben. ⁶³Da erwiderte mir mein guter Vater Amun von Per-Gematon: »Ich gebe dir meinen Bogen des Sieges und der Macht, ich gebe dir alle Feinde als Gefangene ⁶⁴unter deine Fußsohlen.«

Auch im weiter südlich gelegenen Tr.t kommt es zu Raub von Tempelgut. Nastasen ersetzt wiederum die Gegenstände.

Ein weiteres Kapitel: Die Feinde der Mdy nahmen nun auch Eigentum aus dem Amulettbestand der Bastet von Tr.t fort, aus dem Schatz des Königs ⁶⁵Aspelta. Auch hier traten meine Schätze ein, und ich schenkte sie der Bastet von

56 a) Auch möglich: »(...) und brachte es in meinen Besitz. Ich erbeutete 203 146 jw³-Rinder (...)«.

61 a) Ein früherer nubischer König, 593-568 v. Chr.

b) Ein feindliches Volk.

Trt, meiner guten Mutter. Daraufhin gab sie mir ihre schöne, große Lotosblume, ein schönes, langes Alter und den Schutz^a ⁶⁶ihres vorzüglichen Ruhmes und sprach: »Das ist dein Wohlergehen und dein Schutz.«

Mir hilft mein guter Vater Amun von Napata immer, und ⁶⁷meinem Schatz tut er Gutes. Seine Macht ist gewaltig.

Der Text schließt mit einem schwer verständlichen Anruf an Amun.

Mein guter Vater Amun von Napata: Die Worte, die du mit gerechtem Mund beginnst(?), können nicht aufhören(?) (oder: höre nicht damit auf!). Sollte etwa dein gerechter Mund (oder: Ausspruch) vorübergehen, ⁶⁸so daß man nirgends mehr unter dem Himmel durch ihn ernährt werden könnte?